

## Fragen zu Hesekiel 38 und 39

- 1 **Wen meint Gott in Hes 38,17?**  
 1.1 Bibelstellen zu Hes 38 und 39  
 2 **Hesekiel 39 zeitlich vor Hesekiel 38**  
 2.1 Hes39 Ende ≙ Hes38 Anfang  
 2.2 Weitere Beispiele im AT für Textreihenfolge, die nicht der zeitlichen Reihenfolge entspricht  
 2.2.1 1Mose3,15, das Wort des HERRN an die Schlange  
 2.2.2 Neue Himmel und Erde vor dem 1000-Jahrreich genannt  
 2.2.3 Die 3 Söhne Noahs  
 3 **Die vertauschte Reihenfolge und Sprüche25,2**  
 4 **Das Problem Hes38,17 und Hes39,7**  
 5 **Kommt Gog mit Waffen aus Holz?**

### 1 Wen meint Gott in Hes 38,17

#### 1.1 Meinungen zu Hes 38,17

**Hes38,17** So spricht der Herr, JHWH: Bist du (nicht) der, von dem Ich in vergangenen Tagen geredet habe durch Meine Knechte, die Propheten Israels, die in jenen Tagen jahre(lang) prophezeiten, dass Ich dich über sie kommen lassen würde?

Nach dieser Aussage des HERRN kann **Gog keine Randfigur, sondern muss eine Zentralfigur der biblischen Prophetie sein**, die an mehreren anderen Stellen des AT gemeint sein muss.

**Carl Friedrich Keil (1807-1888)** schrieb zu Hes 38,17: ... *Schwer zu beantworten ist die Frage, auf welche Aussprüche der älteren Propheten diese Worte Bezug nehmen. An Sach 12,2f. 14,2f. ist natürlich nicht zu denken, das Sacharja erst nach dem Exil, also auch nach Hesekiel geweissagt hat, wohl aber an Joel 4,2.11ff. Jes 25,5.10ff. 26,21 Jer 30,23+25, überhaupt an alle früheren Propheten, welche von dem Gerichtstage JHWHs über alle Heiden weissagen.* (1)

Ebenso meint **Gerhard Maier**: *Aber wo haben diese Propheten geweissagt, dass Gott den Gog »über sie (= die Israeliten) kommen lassen würde«? Die Bemerkung, das sei »vorzeiten« geschehen, nötigt uns, in die Zeit vor Hesekiel zurückzugehen. Hier kommt z.B. Joel 4 in Frage. ... (2)*

Die von Keil und Maier angenommene Einschränkung ist m.E. nicht wirklich gültig. Denn statt des Zeitpunkts im 6. Jahrhundert v.Chr., an dem der HERR dies durch Hesekiel verkünden ließ, ist ebenso gut auch der Zeitpunkt gemeint, an dem Er den Gog in Erscheinung treten lässt. Dann ist es auch belanglos, wann der Prophet Joel geschrieben hat, wofür jeder Anhaltspunkt im Joel-Text fehlt und den man zwischen dem 8. und 4. Jh. v.Chr. vermutet. Die Aussage in Hes38,17 gilt demnach auch für die prophetischen Schriften des NT.

**John MacArthur** kommentiert zu Hes38,2: **gegen Gog**. ... *Gog« bedeutet wahrscheinlich »hoch« oder »Höchster«, was auf dem Vergleich in 4M24,7 basiert. Es bezeichnet eine Person, die als ein »Fürst« aus dem Land Magog beschrieben wird*

**und der letztendliche Antichrist ist.** (Her-  
 vorheb. v. B.F.). (3)

Davon bin auch ich überzeugt und habe unter dieser Voraussetzung den Aufsatz **gtü-bibel.de /Lehre: ProfEndz: Antichri Gog ist der Antichrist"** geschrieben.

### 1.2 Bibelstellen zu Hes 38 und 39

#### AT

Jes14,4ff. König von Babel ≙ Satan kommt in den Abgrund des Scheol (Ende der zweiten 3 1/2 Jahre) **/ProfHeil: /TotReich: TodRaum/2.5)**  
 Jes14,25 dass Ich Assur in Meinem Land zerschmettere und es auf Meinen Bergen zertrete. Dann weicht von ihnen sein Joch, und seine Last weicht von ihrer Schulter. ≙ Hes39,4; Mi4,11-13; Sa12,4-6 (Anfang der ersten 3 1/2 Jahre)

Jes29,1-8 ≙ Hes38 (zweite 3 1/2 Jahre)  
 Jes36,1-22 + 37,1-38 Sanherib, der König von Aussur, lästert JHWH wie der Antichrist  
 Offb13,5-6 (zweite 3 1/2)  
 Jr30,3-9.23-25 ≙ Hes39 und 38  
 Jr46,27-28 ≙ Hes39,27-28 (erste 3 1/2 Jahre)  
 Hes32,22-23 Assur (≙ Sanherib + Gog/Antichrist) in (den) entlegensten( Teilen) (der) Zisterne (= im Abgrund des Scheol/Hades Hes39,11 Grab → Off11,7 + 17,8)  
 Dn2,40-45 ≙ Tier aus dem Meer = Antichrist  
 Of13,1ff. (≙ Hes 38 zweite 3 1/2 Jahre)  
 Dn8,9-16 ≙ Antichrist  
 Dn8,23-25 ≙ Hitler (Vorschattung) und Antichrist  
 Dn9,27 Und er( der Antichrist)–wird–(als) überlegen( erweisen (den) Bund z(mit den)d vielen (= Neuer Bund) einen Siebener (lang) (d.h. am Anfang der letzten 7 Jahre durch sein Besiegtwerden Hes39,4; Mi4,13; Sa12,4-6; ab Mitte des Siebeners durch das Martyrium der treuen Bekenner Offb12,11; 15,2)

Dn11,28-35 Antiochus Epiphanes als Vorschattung des Antichrists  
 Dn11,36-45 die Vollmacht des Antichrists bis zum endgültigen Untergang (zweite 3 1/2 Jahre)  
 Joe2,20 Und ` den Nördlichen (Hes39,2) werde-- Ich--(ent)fernen (weg) von, a euch und Ich-- werde-- ihn --vertreiben zin (ein) Land (der) Dürre und Öde, ` sein Angesicht (≙ sein Anführer Gog/Antichrist beim 1. Zug Hes39) zin das d vordere(frühere/ östliche) Meer (= Totes Meer) (≙ Scheol/Hades, in dessen Abgrund der Antichrist kommt: Offb13,3 + 17,8) und seine (abschließendes)–EndeNachhut (≙ 2. Zug Gogs Hes38/ Sach14,1-2) zin das d hinten( befindliche/ spätere Meer (= Mittelmeer) (≙ Feuersee Of19,20). Und sein Gestank (= Fäulnisgeruch Sacharja 14,12) wird aufsteigen, und aufsteigen wird sein Verwesungsgeruch (≙ Rauch ihrer Quälung Of14,11), denn großgetan–hat–er (Of13,5-6).  
 Joe4 (≙ Hes38 zweite 3 1/2 Jahre)

Micha4,11-13 (≙ Hes39 Anfang erste 3 1/2 Jahre ≙ 1M42,17 Gewarhsam und Freilassung der Brüder nach 3 Tagen)  
 Mi5,4-5 wenn Assur in unser Land kommt ≙ Hes39,4; Sa12,3 (erste 3 1/2 Jahre)  
 Ze1,14-18 der große Tag JHWHs ≙ Hes39 (erste 3 1/2 Jahre) und besonders Hes38 (zweite 3 1/2 Jahre)  
 Ze3,8 die Nationen zu versammeln ≙ Hes39 (erster Zug Gogs Anfang erste 3 1/2) und Hes38 (Harmagedon Ende zweite 3 1/2 Jahre)  
 Sa11,16-17 Ich `(lasse)–(auf)stehen (einen) Hirten iauf Erden (≙ Antichrist) // im Land (≙ falscher Prophet)  
 Sa12,3-9 ≙ Hes39,4; Mi4,11-13 (Anfang erste 3 1/2 Jahre)  
 Sa14,1ff. ≙ Hes38 zweiter Zug Gogs/Antichrists gegen Jerusalem (Mitte bis Ende des Siebeners)  
 Maleachi3,19-21 der Tag (ist) kommend, brennend wie (ein) Ofen (V.19) ≙ die letzten 7 Jah-

re; der Tag, der `kommende (V.19) ≙ vielleicht: die letzten 7 Jahre + die 1000 Jahre

#### NT

Matth24,15-21 / Mark13,14-19 Gräuel der Verödung ≙ Dn9,27; 11,31; 12,11 (Beginn der zweiten 3 1/2)  
 Luk21,20-24 Jerusalem von Heeren umzingelt (70 n.Chr. und Beginn zweite 3 1/2) ≙ Jes14,25; 29,1-3; Jr30,4-7; Hes38,14-16; Joe4,1-2; Sa14,2; Mt24,15-21; Mk13,14-19; Of11,2  
 2Thess2,3-12 (zweite 3 1/2 Jahre) ≙ Dn11,36; Of13,6 Of11,2 und sie werden die heilige Stadt treten 42 Monate ≙ Of13,5 (zweite 3 1/2 Jahre)

### 2 Hesekiel 39 zeitlich vor Hesekiel 38

Etwa 1980 las ich eine unveröffentlichte Auslegung eines mir sonst unbekanntes Bruders Ernst Kröger, in der er **Hes 38-39 als zwei Züge Gogs gegen Israel** auslegte, deren erster in Hes39 und der zweite in Hes38 beschrieben ist. Ich war damals noch nicht genügend urteilsfähig und weiß keine Einzelheiten der Auslegung mehr. Für den Krögerschen Ansatz spricht sehr der Vergleich des Endes von Hes39 mit dem Anfang von Hes38:

#### 2.1 Hes39 Ende ≙ Hes38 Anfang

**Hes39,26-29: 26** Und sie werden ihre Schmach tragen und all ihre Untreue, mit der sie treulos an Mir gehandelt haben, **wenn sie in ihrem Land sicher wohnen und niemand (sie) aufschreckt, 27 wenn Ich sie aus den Völkern zurückgebracht und sie aus den Ländern ihrer Feinde gesammelt habe** und Mich so an ihnen als heilig erweise vor den Augen der vielen Nationen. **28** Und sie werden erkennen, dass Ich der HERR, ihr Gott bin, da Ich sie (zwar gefangen) zu den Nationen weggeführt habe, **sie aber (wieder) in ihr Land sammle und keinen mehr von ihnen dort zurücklasse. 29** Und Ich werde Mein Angesicht nicht mehr vor ihnen verbergen, **wenn (EÜ-Anm.: o. weil) Ich Meinen Geist über das Haus Israel ausgegossen habe**, spricht der Herr, HERR.

Vergleichen wir dies mit Aussagen vom Anfang von Hes 38: **Hes38,8** Nach vielen Tagen sollst du aufgeboten (EÜ-Anm.: o. heimgesucht) werden; **in (der) späteren Zeit** (EÜ: am Ende) **der Jahre** (= zweite 3 1/2) sollst du in ein Land kommen, das vom Schwert wiederhergestellt (a.: zurückgebracht), **das aus vielen Völkern gesammelt ist**, auf die Berge Israels, die für lange Zeit (EÜ-Anm.: w. die beständig) zur Trümmerstätte geworden waren; das ist **aus den Völkern herausgeführt worden, und sie wohnen in Sicherheit allesamt.**

Der Vergleich zeigt, dass hier, zu Beginn des zweiten Zuges Gogs, genau die Verhältnisse für Israel bestehen, deren Verwirklichung Gott am Ende von Hes39 angekündigt hatte:

- Gott hat sie aus den Völkern zurückgebracht/ wiederhergestellt und sie aus dem Land ihrer Feinde vollständig in ihrem Land gesammelt,

- und sie wohnen in Sicherheit.

Was könnte der Grund für die vertauschte Reihenfolge sein?

Hes38 beschreibt den endgültigen Aufstieg und Untergang des Antichrists, Hes39 seinen vorläufigen Aufstieg und Untergang. Der endgültige Untergang bedeutet sein endgültiges Ausscheiden aus der Menschheitsgeschichte, und das wird zuerst berichtet, weil es für alle Zukunft Bedeutung hat.

## 2.2 Weitere Beispiele im AT für Textreihenfolge, die nicht der zeitlichen Reihenfolge entspricht

### 2.2.1 1Mose3,15, das Wort des HERRN an die Schlange

**1M3,14-15: 14** Und Gott, der HERR, sprach zur Schlange: ... **15** Und Ich werde Feindschaft setzen zwischen **dir** und **der Frau**, und zwischen **deinem Samen** und **ihrem Samen**;

**2.) er** (der Same der Frau) soll dir **das Haupt schnappen** / die Hauptesstellung) (weg)schnappen,

**1.)** und **du**, du sollst ihm **die Ferse** (= die mit Abstand folgende Gefolgschaft) **schnappen**.

Die Schlange hatte Eva, die Frau Adams, zum Ungehorsam gegen Gott verleitet und dadurch die ganze folgende Menschheit unter ihre Macht gebracht. Dementsprechend sollte durch den Samen der Frau, d.h. ihre Kinder, die Gott gehorchen, die Schlange entmachtet werden.

Der grundlegende Same der Frau ist Jesus Christus, der 4000 Jahre nach dem Sündenfall der Menschen von einer Gott bewusst gehorsamen Frau (Lk1,38) als Mensch geboren wurde und als Menschensohn am Kreuz auf Golgatha dem Satan die Hauptesstellung wegschnappte (Kol2,15).

Bevor Jesus Christus im Auftrag Gottes die Welt erschuf (Joh1,3; Kol1,16) hatte Er Gott zugesichert, die Sünde der Welt am Kreuz zu sühnen (Spr8,22-23 + Ps2,7; Joh1,29; Apg2,23; 1P1,20; 1Joh2,2). Deshalb konnte Er die Menschheit von Anfang an in göttlicher Vollmacht betreuen: so z.B. im Garten Eden allabendlich dem ersten Menschenpaar Belehrung geben (1M3,8; Spr8,31; Jes28,26), sie nach dem Sündenfall zur Rede stellen (1M3,9-19) und aus dem Garten ausweisen (1M3,23-24). Ebenso konnte Er Kain ermahnen, einen guten Lebenswandel zu führen und über die lauernde Versuchung zur Sünde zu herrschen (1M4,7). Überall im AT ist es **Jesus**, der direkten Umgang mit Menschen hat, niemals Gott der Vater (2M133,20; Joh1,18; 5,37; 6,46; 1Tim6,16; 1Joh4,12).

Jesus und alle Ihm Nachfolgenden sind Same der Frau = solche, die Gott gehorchen wollen. Die mit ungebührlichem Abstand Folgenden sind die Ferse (w.: (das) (Hinterher)folgende), die der Satan mit

göttlicher Beauftragung und Begrenzung (vgl. Hiob1,12; 2,6) "schnappen" darf, damit sie wieder ohne Abstand folgen.

Satan konnte sofort nach dem Sündenfall der Menschen damit beginnen, dem Christus die Ferse zu schnappen. Das begann schon bei Kain, der zunächst ebenso wie Abel Gott Opfer darbrachte. Ganz massiv aber geschah es, als dem Satan hörige Engel, "Söhne Gottes", Ehen mit Menschenfrauen eingingen und Übermenschen, "NöPhIL'M, Gefallene", zeugten und erzogen (1M6,2), wodurch die gesamte Menschheit einschließlich der frommen Set-Linie in totales, irreparables Sündenverderben geführt wurde. Hierauf sandte Gott die Sintflut, in der Er nur die Familie Noah errettete, aber die übrige Menschheit umkommen ließ (und ihr erst 2500 Jahre später im Totenreich erneut Rettung anbot: 1P3,19-20 + 4,6).

Auch hier in 1M3,15 kündigt der Herr Jesus dem Satan zuerst seine Entmachtung an, – ohne ihm zu sagen, dass diese erst 4000 Jahre später juristisch am Kreuz von Golgatha beginnen und erst weitere 3000 Jahre später tatsächlich am Ende des 1000-Jahrreichs vollendet würde, wenn er in den Feuersee geworfen wird. Erst danach gibt Er dem Satan Auftrag und Vollmacht für sein (schon begonnen habendes) erzieherisches Verderbenswerk an den Menschen.

### 2.2.2 Neue Himmel und Erde vor dem 1000-Jahrreich genannt

**Jes65,17** Denn siehe, Ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde. Und an das Frühere wird man nicht mehr denken, und es wird nicht mehr in den Sinn kommen.

Hier wird ein neuer Himmel und eine neue Erde verheißen, aber in den Folgeversen 18-25 werden die Verhältnisse im 1000-Jahrreich auf der alten Erde genannt.

Auch hier werden neuer Himmel und neue Erde zuerst genannt, weil sie das Spätere, Bleibende enthalten, das ohne erneute Katastrophe eine stabile Entwicklung zur Vollkommenheit vollzieht. Erst danach werden die davor bestehenden, im Vergleich zu heute viel besseren Verhältnisse mit schon zurückgedrängtem Tod im 1000-Jahrreich genannt, das als Letztes aller Regierungssysteme Gottes in einer Katastrophe endet.

### 2.2.3 Die 3 Söhne Noahs

Die 3 Söhne Noahs werden biblisch immer in der Reihenfolge "Sem, Ham und Jafet" genannt (1M5,32; 6,10; 9,18; 10,1; 1C1,4). Darin steht Ham, der laut 1M9,24 jüngste Sohn, an zweiter Stelle.

In der Aufzählung der Geschlechterfolge der Söhne Noahs steht immer Jafet an erster (1M10,2ff.; 1C1,5ff.), Ham an zweiter (1M

10,6ff.; 1C1,8ff.) und Sem an dritter Stelle (1M 10,22ff.; 1C1,17ff.).

Franz Delitzsch meinte, die Geburtsfolge sei Sem, Jafet, Ham (5). M.E. ist auch die Geburtsfolge Jafet, Sem, Ham möglich, aber ob so oder so: Bei der Aufzählung der 3 Söhne wird immer Sem zuerst genannt, weil mit ihm die Geschlechterfolge beginnt, die über Abraham zu Jesus Christus führt und von bleibender Bedeutung für die Menschheitsgeschichte ist.

## 3 Die vertauschte Reihenfolge und Sprüche25,2

Einige lehnen die Auslegung ab, dass Hes38 und 39 zwei verschiedene Züge Gogs beschreibt, ohne die vermeintliche Einheit von Hes38-39 begründen zu können. Auf prinzipielle Ablehnung bei vielen stößt die Annahme einer vertauschten Reihenfolge, sodass sich Hes39 vor Hes38 erfüllen würde. Dazu sollte man aber Sprüche 25,2 beachten: **Sp25,2** Herrlichkeit/ (Ver)herrlichung/ Ehre Gottes (ist es), (das) Wort/ (eine) Sache (zu) (ver)bergen, und aber (die) Herrlichkeit/ Ehre (der) Könige (ist es), (das) Wort/ (eine) Sache (zu) (er)forschen.

Vieles im Wort Gottes ist für viele Menschen problemlos verstehbar – sehr vieles nur von solchen, die Gott und Sein Wort lieben – aber nicht wenigere bereitet auch Letzteren Verständnisprobleme, vor allem es so zu verstehen, dass es mit anderen bzw. allen biblischen Aussagen zusammenpasst. Einiges hierzu siehe */ProfEndz: VonEwzEw/1*.

Gott hat in Hes38-39 inhaltliche Bezüge zwischen Anfang Hes38 und Ende Hes39 angegeben und durch das Wort Magog scheinbar eine Brücke zu 1M10 und Of20,8 gelegt. Ernst Krögers Forschungsergebnis war, dass die inhaltlichen Bezüge auf eine Vertauschung der Textreihenfolge von Hes39 und Hes38 hinweisen, und meines ist, dass Magog nur in Of20,8 die gleiche Bedeutung wie in Hes38 und 39 hat (siehe */ProfEndz: AntichKz/6*). Die Vertauschung der Textreihenfolge weist auf eine Verbergungsabsicht Gottes gemäß Sp25,2 hin, und anscheinend wollte Gott den Total-Endbankrott Gogs vor dessen vorauslaufendem Aufstieg und Vor-Bankrott nennen und betonen.

## 4 Das Problem Hes38,17 und Hes39,7

**Martin Vedder** hat in (4) eine sorgfältige Bestandsaufnahme mit 10 Kriterien und daraus eine Zeitpunktanalyse zu Hes38-39 erarbeitet, aus der er als einzig mögliche zeitliche Einordnung die während des Millenniums fand. Ein Kriterium ist darin aber völlig übersehen worden: **Hes38,17** So spricht der Herr, HERR: Bist du (nicht) der, von dem Ich in vergangenen Tagen geredet habe durch Meine Knechte, die Propheten Israels, die in jenen Tagen jah-

re(lang) prophezeiten (EÜ: weissagten), dass Ich dich über sie kommen lassen würde?

**Gog** kann also keine Randfigur, sondern muss nach Hes38,17 eine Zentralfigur der atl. Prophetie sein, die an mehreren anderen Stellen des AT gemeint sein muss. Wenn man Gog in die Zeit des Milleniums einordnet, muss man die anderen auf Gog bezogenen prophetischen Aussagen des AT ebenfalls dort einordnen. Das ist m.W. noch niemandem gelungen. Wenn, wie allgemein angenommen, die Fülle der Gerichtsprophetien des AT für die Zeit vor dem Millenium gilt, muss sich auch Hes38-39 vor dem Millenium erfüllen.

Eine Schwierigkeit ist dabei Hes39,7, worauf M. Vedder besonders hinweist: **Hes39,7** Und Ich werde Meinen heiligen Namen kundtun mitten in Meinem Volk Israel und werde Meinen heiligen Namen nicht mehr entweihen lassen. Und die Nationen werden erkennen, dass ich der HERR bin, der heilig ist in Israel.

Die Schwierigkeit ist aber mit der Einordnung im Millenium nur scheinbar gelöst. Denn diese Einordnung ist unmöglich, wenn man die Aussagen gegen Ende des Kapitels beachtet: **Hes39,22-29: 22** Und das Haus Israel wird erkennen, dass Ich der HERR, ihr Gott bin, von jenem Tag an und in alle Zukunft. **23** Und die Nationen werden erkennen, dass das Haus Israel um seiner Schuld willen gefangen weggezogen ist, weil sie treulos an Mir handelten und Ich Mein Angesicht vor ihnen verborgen und sie in die Hand ihrer Bedränger gegeben habe, so dass sie allesamt durchs Schwert gefallen sind. **24** Nach ihrer Unreinheit und nach ihren Verbrechen habe Ich mit ihnen gehandelt und habe Mein Angesicht vor ihnen verborgen. – **25** Darum, so spricht der Herr, HERR: **Jetzt wende Ich das Geschick Jakobs** und erbarme Mich über das ganze Haus Israel (= Juda und Israel) und eifere für Meinen heiligen Namen. **26** Und sie werden ihre Schmach tragen und all ihre Untreue, mit der sie treulos an Mir gehandelt haben, **wenn sie in ihrem Land sicher wohnen** und niemand (sie) aufschreckt, **27 wenn Ich sie aus den Völkern zurückgebracht** und sie aus den Ländern ihrer Feinde gesammelt habe und Mich so an ihnen als heilig erweise vor den Augen der vielen Nationen. **28** Und sie werden erkennen, dass Ich der HERR, ihr Gott bin, da ich sie (zwar gefangen) zu den Nationen weggeführt habe, sie aber (wieder) in ihr Land sammle und keinen mehr von ihnen dort zurücklasse. **29** Und Ich werde Mein Angesicht nicht mehr vor ihnen verbergen, **wenn Ich Meinen Geist über das Haus Israel ausgegossen habe**, spricht der Herr, HERR.

Nicht erst während des Milleniums, sondern ein großer Teil Israels hat schon am Anfang (Hes39,22+28; Sa12,10) und der Rest am Ende der letzten 7 Jahre (Jes12,2; 14,3; 29,5-8; Jr30,7-11) den HERRN als seinen Gott erkannt und hat Er ihr Geschick gewendet (V. 25).

Die endzeitliche Bekehrung Israels ist in der Joseph-Jesus-Prophetie 1M37-48 beschrieben und in 1M45,6+11 auf 5 Jahre vor dem Ende der letzten 7 Jahre datiert. (10) Das alles nötigt dazu, Hes38-39 doch in die jetzige Endzeit vor dem Millenium einzuordnen, was sich schon aus Hes38,17 ergab (siehe oben).

Die ab der Mitte bis zum Ende des Siebeners erfolgende größte Lästerung Gottes (Of13,6) in der gesamten Menschheitsgeschichte scheint der Aussage in Hes39,7b und werde Meinen heiligen Namen nicht mehr entweihen lassen zu widersprechen. Aber dieser größte Lächerer, der Antichrist, wird dann unmittelbar als allererster in das Maximalgericht Gottes, den Feuersee geworfen. Alle früheren Lächerer starben und kamen wie die allermeisten anderen Menschen in den Scheol/ Hades. Der erste Lächerer in Israel wurde auf Anweisung Gottes hin gesteinigt (3M24,10-16+23). Der einzige im AT deutlich als Lächerer erkennbare Nicht-Israelit war **Sanherib**, der König von Assur (2Kö18, 22+30+32-35/ Jes36, 7+15+18-20 → 2Kö19,6.23/ Jes37,6.23). Auch dieser kam – allerdings erst etwa 8 Jahre nach seinen Lästerungen – nur in den Scheol, aber anscheinend als Einziger in den Abgrund, den untersten Teil des Scheol (Hes32,22-23), in den auch der Satan am Ende des letzten Siebeners geworfen werden wird (Jes14,15; Of20,3). (Von Satan steht zwar nirgends geschrieben, dass er Gott gelästert hat oder Ihn lästern wird, aber Seinen Namen hat er auch ohne eigene Lästerung entweiht). Mit dem Ende des Antichrists endet auch jegliche Zulassung (Tolerierung) des Entweihens Seines Namens durch Gott, wie Er es in Hes39,7b angekündigt hat.

Vgl.: **Mk1,25-26:** 25 Und Jesus bedrohte ihn und sprach: Verstumme und fahre aus von ihm! 26 Und der unreine Geist zerrte ihn und rief mit lauter Stimme und fuhr von ihm aus.

Nach V. 25 hätte der Geist vor dem Ausfahren verstummen müssen, aber er rief noch, bevor er ausfuhr, und verstummte dann endgültig.

### 5 Kommt Gog mit Waffen aus Holz?

**Hes39,3** Und Ich werde dir den Bogen aus deiner linken Hand schlagen und deine Pfeile aus deiner rechten Hand fallen lassen.

**Hes39,9** Und die Bewohner der Städte Israels werden hinausgehen und werden Feuer machen und heizen mit Waffen, und zwar (mit) Schutzschilden und Langschil-

den, imit Bogen und i Pfeilen, mit Handstücken und Lanzen; und sie werden damit sieben Jahre lang Feuer machen.

**Hes39,10** Und sie werden kein Holz vom Feld sammeln noch aus den Wäldern schlagen, sondern werden mit den Waffen Feuer machen. Und sie werden ihre Räuber berauben und ihre Plünderer plündern, spricht (der )Herr, JHWH.

**Joachim Langhammer** sah nur einen Zug Gogs und war überzeugt, dass die genannten Waffen für moderne Waffen stehen wie z.B. Panzer mit ihrem Dieselmotorkraftstoff, der dann als Brennstoff benutzt wurde.

Ich habe lange Zeit gemeint, dass nach einem vorausgegangenen dritten Weltkrieg eine weltweite Abrüstung beschlossen und durchgeführt wurde, sodass auf die Schnelle nur Holz Waffen angefertigt wurden. Nur könnten ebenso schnell aus vorhandenen Stahlteilen viel wirksamere Handwaffen hergestellt werden.

Ich halte es für wahrscheinlich, dass die Belagerungstruppen – besonders die um Jerusalem herum – antike Holz Waffen tragen, um damit den friedlichen Charakter der Invasion zu demonstrieren und dadurch den Widerstandswillen vieler Juden zu lähmen. Aber weiter weg von Jerusalem werden ihre echten modernen Waffen stationiert sein, wo sie dann *"auf den Bergen Israels fallen werden"* (Hes39,4) und Gott sie durch das israelische Militär *"zer-treten wird"* (Jes14,25).

Beim zweiten Zug Gogs am Beginn und am Ende (Harmagedon) der zweiten 3 1/2 Jahre werden keine friedlichen Absichten vorgetäuscht:

**Hes38,4** Und Ich-(lenk)e- dich -(her)um und lege Haken in deine Kinnbacken; und Ich führe dich heraus und dein ganzes Heer, Pferde und Reiter, sie alle prächtig gekleidet, ein großes VersammlungAufgebot (mit) Langschild und Schutzschild (= Kleinschild), schwertführend sie alle:

**Hes38,21** Und Ich rufe auf Meinem ganzen Gebirge das Schwert über ihn herbei, spricht (der )Herr, JHWH; da wird das Schwert des einen gegen den anderen (gerichtet) sein.

*"Pferde und Reiter", "Langschild und Schutzschild" und "Schwert" stehen hier vermutlich für echte moderne Waffen.*

(1) Keil, C. F.: Biblischer Commentar über den Propheten Daniel, BC. 3. Teil, 5 Bd., Leipzig, 1869, S. 377.

(2) Maier, G.: Der Prophet Hesekiel, Wuppertaler Studienbibel, 1998, S. 230.

(3) John MacArthur Studienbibel, Bielefeld, 2002, S.1134.

(4) Dave Hunt/ Martin Vedder: Vielleicht heute! Jesus kommt bald! S. 24-29.

(5) Delitzsch, Franz: Genesis, Brunnen Verlag, Gießen, 1999, S. 200.